

Teilnahmevoraussetzungen

Die Weiterbildung wendet sich an Menschen mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen, die bereits eine Qualifikation anderer Methoden der Beratung absolviert haben. Die Bewerber*innen sollten über Authentizität und Offenheit verfügen und bereit sein, sich intensiv mit den Erfahrungen ihrer eigenen Behinderung auseinander zu setzen. Von Vorteil für Ihre Bewerbung sind außerdem Erfahrungen aus einer Tätigkeit als Berater*in, diese können auch in ehrenamtlicher Arbeit erworben sein.

Bewerbung

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbung bis zum **15.03.2019** an:

bewerbung@peer-counseling.org

Das Curriculum finden Sie unter: <http://www.peer-counseling.org>

Zur Bewerbung gehören (**maximal 5 Seiten**):

- **formloses Anschreiben**, aus dem Ihre Motivation und die angestrebte berufliche oder persönliche Entwicklung durch die Weiterbildung ersichtlich wird
- **ausführlicher Lebenslauf**, aus dem auch die eigene Behinderung, die persönlichen Erfahrungen damit und die daraus entstehenden Teilhabebedarfe hervorgehen (keinen tabellarischen Lebenslauf)
- **Nachweis über die Qualifikation** in einer oder mehrerer Methoden der Beratung im sozialen oder medizinischen Bereich (Zertifikat, Teilnahme-Bescheinigung oder Zeugnis)

Eine Förderung durch die Aktion Mensch wurde bewilligt.

Die Teilnahme an der Peer Counseling Weiterbildung kann im Einzelfall durch Dritte bezuschusst werden, z. B. durch den Arbeitgeber, das Integrationsamt, die Agentur für Arbeit oder das Sozialamt. Weitere Informationen können bei bifos erfragt werden.

Veranstalter:

bifos e. V., Samuel-Beckett-Anlage 6, 34119 Kassel



Bildungs- und Forschungsinstitut zum selbstbestimmten Leben Behinderter

Peer Counseling

**Weiterbildung in
qualifizierter Beratung
von Menschen mit Behinderung
für Menschen mit Behinderung**

**für Berater*innen mit
Kompetenzen in anderen
Beratungsmethoden**

**November 2019
bis
September 2020**

Gefördert durch die

**AKTION
MENSCH**

Die Methode des Peer Counseling

Peer Counseling (Beratung von behinderten Menschen für behinderte Menschen) wird häufig als die pädagogische Methode der Selbstbestimmt-Leben-Bewegung bezeichnet. Grundgedanke des Peer Counseling ist, behinderte Ratsuchende zu unterstützen, eigene Problemlösungen zu entwickeln und sie in ihrem Selbstwertgefühl zu stärken. Dadurch dass die Berater*in selbst behindert ist, kann sich eine größere Vertrauensbasis entwickeln und eine Vorbildrolle wahrgenommen werden. Diese Modellrolle kann sich bei den behinderten Ratsuchenden motivierend auf die Lösung der eigenen Probleme auswirken. Durch den Kontakt mit behinderten Berater*innen, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben wie sie selbst, wird es behinderten Ratsuchenden möglich, ihre Probleme nicht nur als individuelle Schwierigkeiten, sondern als gesellschaftliche Probleme zu betrachten, die auch auf politischer Ebene angegangen werden können.

Mit der Durchführung der Weiterbildung im Peer Counseling wollen wir diese Beratungsmethode vertiefen. Das bifos bietet seit 1994 regelmäßig Weiterbildungen im Peer Counseling (ISL) an.

Inhalte der Weiterbildung

Die qualifizierte Weiterbildung besteht aus vier Basismodulen mit je vier Tagen Dauer, die sich thematisch wie folgt zusammensetzen:

1. Peer-Counseling – Idee und Geschichte, sowie 1. Teil der Selbsterfahrung - Auseinandersetzung mit der eigenen Behinderung in der eigenen Geschichte (24 UE)
2. Selbsterfahrung 2. Teil - Auseinandersetzung mit der eigenen Behinderung in der Beratung von (24 UE) Menschen mit Behinderungen
3. Selbstorganisiertes Gruppentreffen: Einsatzmöglichkeiten von Peer-Counselor*innen und Vorstellung der eingesetzten Beratungsmethoden im Peer-Counseling durch die Teilnehmer*innen (24 UE)
4. Persönliche Assistenz sowie Strukturen und Vernetzung der Peer-Beratung (24 UE)

Weiterbildungsbegleitend sind 6 Einzelberatungsstunden bei einem Mitglied des Trainerteams zu nehmen, eine Projektarbeit zur eigene Methodenkompetenz zu erstellen und diese im Basismodul 3 der Weiterbildung (selbstorganisiertes Modul) aktiv einzubringen.

Nach erfolgreichem Abschluss der Weiterbildung erhält der/die Teilnehmer*in ein Zertifikat, welches berechtigt, die Zusatzbezeichnung **„Peer Counselor (ISL)“** zu führen (die ISL ist die Bundesorganisation der Zentren für Selbstbestimmtes Leben, der auch bifos angehört).

Termine, Ort und Kosten

Die Weiterbildung findet in der Familienbildungsstätte Eichsfeld in Uder statt. Als Termine sind vorgesehen:

1. Block	18.11. - 21.11.2019
2. Block	16.03. - 19.03.2020
3. Block	15.06. - 18.06.2020
4. Block	14.09. - 17.09.2020

Der Weiterbildungsbetrag pro Person beträgt 1.500,00 €. Unterkunft und Verpflegung sind in diesen Kosten enthalten. Die Einzelberatungsstunde kostet je Stunde 50,00 € zusätzlich. Kosten für Fahrten zu den Modulen und zur Einzelberatung sind von den Teilnehmer*innen bzw. den Kostenträgern zusätzlich zu tragen. Ein Zuschuss zu den behinderungsbedingten Mehrkosten kann auf Antrag gewährt werden.

Die Trainer*innen

Für die Weiterbildung arbeiten erfahrene behinderte Personen, die seit vielen Jahren als Berater*innen in der Selbstbestimmt-Leben-Bewegung behinderter Menschen aktiv sind und Erfahrungen als Trainer*innen haben. (Änderungen vorbehalten)

Matthias Rösch, Gerlinde Busch und Johannes Schweizer (Mainz),
Kerstin Blochberger, Sina Rimpö und Kristina Badenhop-Brand (Hannover)

Evelyn Schön und Catharina Wesemüller (Hamburg)
Jenny Bießmann (Berlin), Wilhelm Winkelmeier (Bremen)
Janine Kolbig (Kiel)